Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 11. Juni 1898. ✱ № 23. ✱ Bâle, le 11 Juin 1898.

Erscheint Samstags

Abonnement:
Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—
Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins | 7. Jahrgang | 7me Année | Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Paraissant le Samedi

Abonnements:
Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—
Pour l'Etranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel ✱ TÉLÉPHONE 2406 ✱ Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliers.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le **Samedi 18 juin prochain, à 11 3/4 h. du matin, à l'Hôtel de la Couronne à Soleure.**

L'ordre du jour est le suivant:

1° Rapport de gestion et comptes semestriels.
2° Budget de 1898/99.
3° Elections des commissaires-vérificateurs.
4° Rapport du Bureau central.
5° Rapport sur l'Ecole professionnelle.
6° Communication concernant les nouveaux diplômes de sociétaires.
7° Proposition concernant l'assurance contre les accidents:
 a) Assurance contre les accidents prévus dans le code des obligations;
 b) „ collectives des employés d'hôtels;
 c) „ contre les accidents des ascenseurs et leur personnel;
 d) „ „ „ „ des omnibus, voitures particuliers, cochers et conducteurs;
8° Proposition tendante à diplômer les employés ayant travaillé de longues années dans la même place.
9° Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.
10° Demandes de subvention des Sociétés d'employés d'hôtel: „Union Helvetia" et „Union Genevoise" pour leurs bureaux de placement.
11° Pétition de l'„Union des Femmes suisses" concernant l'engagement d'apprentis du sexe féminin dans les cuisines d'hôtel et création de cours d'apprentis féminin à l'Ecole professionnelle d'Ouchy.
12° Propositions individuelles.

Après l'assemblée un **dîner en commun** (à 6 fr. par couvert, tout vin pour le banquet compris) aura lieu à l'Hôtel de la Couronne.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Lausanne-Ouchy, le 18 Mai 1898.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:
Le Président:
J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiemit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf **Samstag, den 18. Juni 1898, Vormittags 1/4 12 Uhr** ins **Hotel Krone in Solothurn** zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Semesterrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Mitteilungen betr. die neuen Mitglieder-Diplome.
7. Bericht und Antrag betr. Unfallversicherung:
 a) Versicherung von Unfällen, für welche der Hotelier nach Obligationenrecht verantwortlich ist.
 b) Kollektiv-Versicherung der Hotelangestellten.
 c) Versicherung der Personenaufzüge und deren Bedienten.
 d) Versicherung von Omnibus, Privatwagen, Kutscher und Condukteur.
8. Bericht und Antrag betr. die Prämiierung langjähriger Hotelangestellter.
9. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
10. Gesuche betr. Subventionierung der Placierungsbureaux der Union Helvetia und des Genfervereins.
11. Petition des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins betr. Aufnahme weibl. Lehrpersonals in die Hotelküchen und abwechslungsweiser Einführung von weibl. Lehrkursen an der Fachschule in Ouchy.
12. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet ein **gemeinschaftliches** Mittagessen im Hotel zur Krone à Fr. 6. — per Couvert (sämtlicher Wein zum Bankett inbegriffen) statt.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 18. Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:
Der Präsident:
J. Tschumi.

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Richard Diebold

Besitzer des Hotel Ochsen in Baden

am 5. Juni nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Tschumi.

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr W. J. Holsboer

in Davos

am 8. Juni nach längerem Leiden im Alter von 64 Jahren gestorben ist.

Der Verstorbene war **Mitglied des Verwaltungsrates** und früher während mehreren Jahren **Präsident unseres Vereins,** in welcher Eigenschaft er sich um den Verein verdient gemacht hat.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Tschumi.

† Richard Diebold.

Vergangenen Sonntag rief der Unerbittliche einen der besten unserer Bürger, Herrn Richard Diebold, Besitzer des Badhotels zum „Ochsen" in Baden, vom irdischen Schauplatze ab. Als langjähriges Mitglied des Vorstandes des aargauischen Wirtevereins und als Präsident der Casinogesellschaft von Baden hatte der Verblichene reichlich Gelegenheit, auch ausserhalb des Kreises seines eigenen Geschäftes seine hohe Intelligenz und seine praktische, geschäftsmännische Erfahrung zum allgemeinen Nutzen zu verwerten.

Richard Diebold gehörte schon von Geburt auf einer Hotelierfamilie an. Seine Eltern und Grosseltern waren Eigentümer des altrenommierten Hotels zum Ochsen und Richard, der jüngste Sohn, war aber nicht von Hause aus zum Wirte bestimmt. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt und nachher die aargauische Kantonsschule, wo er im Herbste 1864 mit bestem Erfolge die Maturitätsprüfung bestand. Er trat in's Polytechnikum über, um sich den exakten Wissenschaften, wofür er besonders veranlagt war, zu widmen. Aber das Schicksal wollte es anders. Der frühe Tod seiner Eltern verlangte für das verwaiste Geschäft einen Mann. So wurde der junge Polytechniker Gastwirt. Was er in dieser Beziehung in Verbindung mit seiner treuen Gattin geleistet hat, dafür spricht am besten der vortreffliche Stand des Geschäftes. Die zum Hotel gehörenden Garten- und Parkanlagen, die schönsten in Baden, und deren Pflege sind sein Werk. Sie sind ein beredtes Zeugnis für seinen fein entwickelten Geschmack und für seinen Sinn für das Schöne und Praktische. Richard Diebold war alles mehr als eine engherzige Natur. Sein Blick ging weit, immer auf das Allgemeine; weit war auch sein Herz. Er sprach nicht nur davon, dass und wie der Kurort gehoben werden könne und müsse; sein Wort war auch die That. Dass eine Vereinigung sämtlicher, am Gedeihen des Kurortes Nächstinteressierter zu stande gekommen ist, verdankt man zum guten Teile seiner Thätigkeit. Und es war in der That keine leichte Aufgabe, so viele Leute, die seit Menschengedenken zunächst nur in der Förderung der Sonderinteressen das Heil erblickten, zusammen zu bringen zu gemeinsamem Wirken. Der Anteil daran, der dem Verstorbenen zukommt, war der grösste. Und als sich die Casinogesellschaft konstituierte, um den Kurhausbetrieb und damit die Obsorge und Wahrung der allgemeinen kurörtlichen Interessen zu übernehmen, da war es keine Frage, wer der neuen Schöpfung vorzustehen habe. Das allgemeine und vollkommenste Vertrauen aller Gesellschafter bestimmte Richard Diebold einstimmig zum Präsidenten. Dieses Vertrauen hat sich der Gewählte bis zum letzten Atemzuge

erhalten. Als die Tage der schweren Leiden kamen und Diebold von der Stelle zurücktreten wollte, da gab es in der Gesellschaft nur eine Meinung: Diebold ist und bleibt unser Präsident. Ein schöneres Zeugnis hätte ihm das Vertrauen von Geschäftskonkurrenten gewiss nicht ausstellen können. Aber der Gerechtigkeits- und der Rechtlichkeitssinn, die absolute Integrität und die Noblesse des Charakters haben dieses Vertrauen gerechtfertiget.

Schon seit Jahren machten sich die bösen Spuren der beginnenden Krankheit des Verstorbenen fühlbar. Schon mehr als ein halbes Jahr war es ihm unmöglich geworden, irgendwelche feste Nahrung zu nehmen, seit Monaten fand selbst flüssige Nahrung kaum noch ihren Weg. Der Körper verfiel. Nur die angeborene riesige Energie und Willenskraft hielt den verfallenen Leib noch aufrecht. Seit Neujahr kam die Lähmung eines Stimmbandes dazu, auch das andere wurde später afficiert. Aber in diesem Körper blieb bis auf den letzten Augenblick das grosse Herz gesund und der scharfe Geist klar. Bei all dem Elend und Zerfall bewahrte Diebold seinen Humor. Nie klagte er, wie ein Held trug er sein hartes Los. Die allgemeinen kurörtlichen Interessen beschäftigten den schwer Leidenden bis in die letzten Tage. Noch beim letzten Besuche, den der Schreiber dieser Zeilen beim Patienten machte — es war etwa sechs Tage vor seinem Hinscheiden — sprach er seine Gedanken aus, über eine weitere Propaganda für die kurörtlichen Interessen. Fröhlich bei den Fröhlichen in den guten Tagen sah er auch in den Zeiten schwerer Leiden gerne ein fröhliches Gesicht bei sich. Während er Alles entbehren musste, freute es ihn, andere bei einem guten Glase heiter zu sehen. Nur der Eingeweihte kann bemessen, was Diebold als Präsident der Casinogesellschaft geleistet hat. Er trug nicht allein die Würde des Amtes; er liess sich auch die Bürde nie zu schwer sein. Auch in diesem Sinne wird der Verblichene unersetzlich sein. Arbeit war ihm Leben, und dass er in der letzten Zeit nicht mehr so, wie er sonst zu thun gewohnt war, arbeiten konnte, war seine einzige Klage.

Mit Richard Diebold ist ein ganzer Mann in's Grab gegangen. Was er in die Hand nahm, führte er durch, und wie die Schwierigkeiten und die Widerstände sich türmten, so wuchs auch seine Energie. Das solenne Grabgeleite und die offiziellen und privaten Ehrungen die ihm bei dieser Feierlichkeit zu Teil wurden, waren nur der letzte Beweis dafür, dass man es allgemein fühlte, mit Richard Diebold ist kein Alltagsmensch von uns geschieden. *F.*

† W. J. Holsboer.

An einem kühlen Frühlingsabend des Jahres 1867, am 28. Mai, brachte der eidgenössische Postwagen einen fremden, unbekannten Mann nach Davos, der sein totkrankes, erst vor wenigen Monaten ihm angetrautes Weib nach dem weltentlegenen Alpendorf geleitete, um ihr hier Erleichterung von einem schweren Lungenleiden zu verschaffen. Aber keine Rettung war mehr möglich, und nur der Tod konnte die junge, gebrochene Frau von ihrem Leiden erlösen. Der fremde, jugendfrische Mann aber, mit dem hellen, Verstand und Unternehmungsgeist sprühenden Blick wählte das stille Alpenthal, an das ihn ein so teueres Vermächtnis fesselte, zu seiner zweiten Heimat.

Dieser fremde, junge Mann war W. J. Holsboer, der vom Schicksal dazu bestimmt war, an der Geschichte unserer Gemeinde, an dem gedeihlichen Emporblühen unseres Kurortes und an der kulturellen Fortentwicklung unseres Kantons einen so regen und dauernden Anteil zu nehmen, und der nun nach vollen drei Jahrzehnten rastloser, an Siegen und Erfolgen so reich gesegneter Wirksamkeit am Mittwoch, den 8. Juni, im Bad Schinznach im Alter von nicht ganz 64 Jahren für immer entschlafen ist. Aufrichtiges, innig empfundenes Beileid hat die schmerzliche, wenn auch nicht völlig unerwartet eingetroffene Kunde von dem Ableben des trefflichen Führers und Förderers unseres Kurortes wachgerufen, nicht nur in allen Schichten unserer Bevölkerung, sondern auch weit über die engen Marken unserer Gemeinde hinaus, und überall tiefe Trauer um den Hinschied eines Mannes geweckt, dem, hart am Endziel einer an Kampf und Arbeit so reichen Laufbahn angelangt, es nicht vergönnt war, den Abend seines Lebens in stiller Zurückgezogenheit im Kreise der liebevollen Seinigen zur Neige gehen zu sehen. Im Vollbesitz einer aussergewöhnlichen geistigen Spannkraft und freudiger Schaffenslust hat er der sonnigen Welt ein Lebewohl sagen müssen, er, der tausend am Leben Verzweifelnden in unserem Kurort einen hell sprudelnden Quell der Stärkung und Genesung erschlossen hat.

Willem Jan Holsboer wurde am 23. August 1834 zu Zutphen in Holland geboren. In einem Alter, wo andere noch den heiteren Knabenspielen obliegen, war er, allein seiner eigenen Kraft vertrauend, in den Kampf ums Dasein hinausgezogen; aber Gaben seltener Art: ein scharfer, kritischer Verstand, eine aussergewöhnliche Willenskraft, die selbst über die weitesten Klüften Brücken zu schlagen verstand, und eine bewundernswerte Ausdauer ebneten ihm den Weg zu einer angesehenen Lebensstellung; wir sehen ihn in dem jugendlichen Alter von kaum 30 Jahren bereits zum Direktor einer bedeutenden Bank in London avanciert. Das Werk seines Lebens aber, seine Thatkraft und Erfindungsgabe sollte er nicht in der lärmenden Metropole an der Themse, sondern in dem weltentrückten Graubündner Alpenthale Davos bethätigen.

Der enge Rahmen eines Nekrologes ist zu knapp, um die ganze markante Gestalt des Herrn W. J. Holsboer aufnehmen zu können; was wir daher an dieser Stelle zu bieten vermögen, sind nur einzelne, lose zusammenhängende Daten, die den äussern Lebensgang des seltenen Mannes skizzieren sollen.

Bei seiner Ankunft in Davos im Jahre 1867 fand Herr W. J. Holsboer das von den Herren Landammann Paul Müller, Hans Peter Fopp und Dr. A. Spengler erbaute Kurhaus vor, ein primitiver Bau, der selbst den ersten anspruchslosen Anfängen des Kurortes kaum zu genügen vermochte. Dieses Etablissement übernahm er pachtweise, um es im folgenden Jahre gemeinsam mit Herrn Dr. Spengler anzukaufen und unter der Firma „Kuranstalt Spengler-Holsboer" fortzuführen. Im Januar 1872 brannte die Anstalt nieder, und an ihre Stelle trat dann die heutige Kuranstalt W. J. Holsboer, die, nachdem sie im Laufe der Zeit verschiedene Erweiterungen erfahren hatte, heute noch, nach 25 Jahren üppigen Emporblühens unseres Kurortes dessen Ansprüchen und Bedürfnissen vollauf Genüge zu leisten vermag. Welch' beredtes Zeugnis für den weitschauenden Blick des Erbauers! Das Kurhaus ging zugleich an eine Basler Aktiengesellschaft über, die den bewährten Händen des Herrn Holsboer die Direktion des gross angelegten Unternehmens übertrug, bis in den jüngsten Jahren sein Sohn Willi ihn in der Leitung der Geschäfte ablöste.

Im Jahre 1871 rief Herr W. J. Holsboer gemeinsam mit den Herren Dr. Beely, E. Michel und Hugo Richter den Kurverein Davos ins Leben, zu dessen Ehrenmitglied er vor 2 Jahren, bei Gelegenheit des 25jährigen Jubiläums dieser Institution, ernannt worden ist. Unter dem Ansporn des initiativreichen Mannes hat dieses Institut im Laufe eines Vierteljahrhunderts eine Fülle bleibender Kulturwerke ins Leben gerufen, die in der Geschichte der modernen Kurorte wohl unerreicht dastehen dürften. Die kostspielige, aber im Interesse der öffentlichen Hygienie dringend gebotene Korrektion des Landwassers, die Schaffung einer trefflichen Wasserleitung, die über den weit ausgedehnten Kurort verzweigte Kanalisation, die Anlage und Pflege von Strassen und Spazierwegen, die Erstellung einer grossartigen Eisbahn und viele andere gemeinnützige Schöpfungen, — sie alle hatten neben der verständnisvollen Mitwirkung seitens reger, interessierter Kreise, d'e unermüdliche Schaffensfreude, den praktischen Blick und den feinen Finanzierungssinn Holboers zur wichtigsten, fast unerlässlichen Voraussetzung.

Als im Jahre 1894 die heutigen, in steter Entwicklung begriffenen Elektrizitätswerke Davos geschaffen wurden, da nahm Herr W. J. Holsboer als Präsident der Gesellschaft regen Anteil an der Ausgestaltung des Unternehmens, das er besonders durch Schaffung einer gesunden finanziellen Basis sehr wesentlich gefördert hat.

Sein Grösstes und Höchstes aber, das Ziel seiner ganzen Lebensarbeit, das gelobte Land seiner Träume und Hoffnungen, war die Entwirrung der Eisenbahnmisere in unserem Kanton, die sich wie eine böse Krankheit von Generation zu Generation fortschleppte. Davos hatte nach jahrelangem Kampfe die Hindernisse, die ihm Neid und Missgunst nach aussen und eine allzu konservative, eng begrenzte Lebensanschauung nach innen in den Weg gelegt hatten, mutig überwunden, und der Ruf des Kurortes und seiner Heilerfolge war bereits in alle Welt hinaus gedrungen. Sollte aber unser alpines Hochthal zu seiner berechtigten europäischen Bedeutung gelangen, so musste es dem europäischen Verkehr durch eine Eisenbahn erschlossen werden. Und mit der ganzen Energie seines impulsiven Wesens warf sich Herr W. J. Holsboer auf die Verwirklichung dieser grossen Aufgabe. — „Dort geht Joseph der Träumer", hörte man die Leute an der Landquart und Plessur rufen. Aber der Fortschritt sollte wieder einmal den Sieg über die Stagnation davontragen, und im Herbst 1890 konnte die Schmalspurbahn Landquart-Davos, die höchste Adhäsionsbahn Europas, dem Betrieb übergeben werden. Im darauf folgenden Jahre war die Frequenz des Kurortes mit einem Schlage um das Doppelte gewachsen. — Wenn heute Abend die Lokomotive der Rh. B. — vielleicht will es der Zufall, dass es gerade die „Scaletta" ist — zum Wolfgang hinaufkeucht, so weiss sie wohl nicht, dass sie der Vater der „Schmalspurigen" auf seiner letzten Bergfahrt geleitet.

Aber das allgemeine Wohl erheischte es, dass der eiserne Faden des bewährten schmalspurigen Gedankens weiter gesponnen werde, in die Berge hinauf, in die Thäler hinein, und so wurde denn der schlichte Mann aus dem Volke, der eigentlich keine andere Schule kannte, als diejenige des harten, praktischen Lebens, eine unbestrittene Autorität auf dem komplizierten Gebiet bündnerischen Eisenbahnwesens. Und „das Unzulängliche, hier ward es Ereignis!" Sein Projekt über den Ausbau des bündnerischen Schmalspurnetzes wurde genau vor einem Jahr von der Regierung, wenn auch leider apokryph, gutgeheissen, vom Volke kodifiziert und vom Bund durch eine bevorstehende Subvention von 8 Millionen Franken der baldigen Realisierung geweiht. So trug er noch kurz vor seinem Abschied vom Leben seinen Dank an unsern Kanton ab, in dessen Kapitale er im Jahre 1888 das Bürgerrecht erworben hatte.

Herr W. J. Holsboer hatte sich im Jahre 1869 mit einer Davoserin, Ursula Büsch, wieder verheiratet, und an ihrer Seite, sowie im Kreise seiner mit grenzenloser Liebe und Verehrung an ihm hängenden Angehörigen wurde ihm ein trautes Familienglück zu teil, wie es nur wenigen Glücklichen beschieden ist. Frau und Tochter weilten bis zu seinem letzten Atemzuge sorgend und wachend um das Krankenlager des seit Monaten schwer duldenden Mannes.

Und nun liegt er auf der kalten Bahre hingebettet, der unserm sonnigen Thale durch lange dreissig Jahre ein Freund und Hüter war. Sein weit schauendes Auge ist gebrochen, sein treues, für das Wohl und Weh unserer Gemeinde so warm schlagendes Herz hat zu pochen aufgehört, und thränenden Auges umstehen wir die stille Gruft des seltenen Mannes und rufen dem aus unserer Mitte allzu früh Scheidenden, dessen Andenken aber mit dem Namen Davos für alle Zeit unlösbar verknüpft bleiben wird, ein letztes schmerzerfülltes Lebewohl zu.

Willem Jan Holsboer ruhe in Frieden!

Ehre seiner Asche, Treue seinem Andenken, Dank, tiefinnigen Dank dem Werke seines Lebens.

Nachschrift der Redaktion. Herr W. J. Holsboer war bis zu seinem Tode Mitglied des Verwaltungsrates des Schweizer Hotelier-Vereins und früher während einigen Jahren Präsident desselben, in welcher Eigenschaft sich der Verstorbene wesentliche Verdienste um den Verein erworben. Herr Gelbke-Stahel in Davos wurde abgeordnet, dem verdienten Mitgliede im Namen des Vereins die letzte Ehre zu erweisen und einen Kranz auf dessen Grab niederzulegen.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Fremdenbetten
Lits de Maitre

Herr C. Biland-Wettler, Hotel gold. Ochsen in Aarau 40

Herr Carl Lang, Hôtel-Pension Bellevue, in Neuhausen 75

☛ Le compte-rendu de l'Assemblée générale de la Société des Maitres d'hôtel de la Vallée du Rhône et Chamonix, à Fins-Hauts, trop long pour trouver place dans ce numéro, a dû être renvoyé à la semaine prochaine.

Internat. Verein der Gasthofbesitzer.

Die am 6., 7. und 8. Juni d. J. in Stuttgart stattgehabte XXVII. Generalversammlung war sehr zahlreich besucht und nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Die Vereinsgeschäfte wurden nach den Anträgen des Vorstandes und der Kommissionen erledigt und genehmigt und der Antrag des Herrn Lahnstein-Kassel betr. Gründung einer Vereins-Witwen-Kasse dem Aufsichtsrat zur Begutachtung und Berichterstattung überwiesen. Die nach dem statutarischen Turnus im Austritte gewesenen 5 Mitglieder des Aufsichtsrates wurden mit Akklamation wiedergewählt. Nachdem die Herren Otto Kah, Baden-Baden, Vorsitzender und Herr Th. Bieger, Ems, I. stellvertretender Vorsitzender aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl entschieden abgelehnt hatten, sind an deren Stelle Herr Otto Hoyer, Hotel zur kaiserl. Krone in Aachen zum Vorsitzenden und Herr Robert Heinrich aus Berlin zum I. stellvertretenden Vorsitzenden unter allgemeinem Beifall gewählt worden. Herr A. Herfs aus M.-Gladbach wurde als II. stellvertretender Vorsitzender bestätigt und auf Vorschlag des Herrn G. Morlock, Paris, der abgetretene Vorsitzende Herr Otto Kah in Anbetracht seiner langjährigen sehr treuen und ersprieslichen Dienste um den Verein einstimmig und unter allgemeinem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Für die nächste Generalversammlung waren Einladungen von Budapest und Comersee (Cernobbio-Bellaggio) eingegangen und wird der Aufsichtsrat in späterer Zeit hierüber Beschluss fassen. Das Fest-Diner mit Ball im grossen Saale des Königsbaues, wozu auch Herr Oberbürgermeister von Rümelin und Herr Präsident von Belz mit ihren Damen erschienen waren, sowie die übrigen Ausflüge und Festlichkeiten haben sich unter allseitiger Beteiligung der Anwesenden prächtig abgespielt. *D.*

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 7. Juni 3719.

St. Moritz-Bad. Das Hotel du Lac wird am 15. Juni eröffnet.

Der **Bernhardin**, welcher Bellinzona mit dem Dorf Splügen verbindet, ist für den Wagenverkehr geöffnet.

Furkapass. Vom 8. Juni an wird man mit Fuhrwerken bis zur Furkapasshöhe gelangen können. Von demselben Tage an wird auch das Hotel Furka eröffnet sein.

Graubünden. Für Uebernahme von Gründungsaktien der Rhätischen Bahn (Rheinlinie), Reichenau-Ilanz, notierten 40 Gemeinden des Vorderheinthales einen Gesamtbetrag von 480,000 Fr.

Die **Grimselstrasse** ist auf der Berner Seite passierbar, auf der Walliser Seite wird an Räumung des Schnees gearbeitet. Die Eröffnung des Postverkehrs wird am 15. Juni stattfinden.

Pilatusbahn. Die Zahl der seit der Wiedereröffnung bis Mai beförderten Personen betrügt 2370 gegenüber 1906 im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau haben im Monat Mai 1898 in den stadtbernischen Gasthöfen 11,980 Personen logiert (1897: 12,108). 1. November 1897 bis 31. Mai 1898: 65,433 (gleiche Periode 1896/97: 66,762).

Chamonix. Die Hoteliers in Chamonix haben sich zu einem Syndikat zusammengethan und einmütig das Krebsübel der unentgeldlichen Verköstigung und des Schm . . . . . der-Kutscher, aus ihrer Mitte verbannt. Bravo! Hoffentlich folgen gewisse andere Fremdenplätze nach.

Montreux. Die ersten Versuche der elektrischen Zahnradbahn Montreux-Planches fanden in Anwesenheit der eidgenössischen Experten mit gutem Erfolge statt. Die offizielle Kollaudation erfolgt nächste Woche.

Luzern. Der Rekurs der Kurhausgesellschaft Luzern gegen eine bundesrätliche, auf das Spiel in den Kurhäusern bezügliche Verfügung ist vom Anwalt der Gesellschaft, Herrn Dr. Weibel, zurückgezogen worden, da inzwischen die in Frage kommenden Verhältnisse anders geregelt worden sind.

Neuchâtel. M. Kaufmann, de l'hôtel de la Poste à Fleurier, est en train de réaliser une nouvelle entreprise. Il s'agit d'un hôtel-pension qui se construit actuellement près des sources de la Reuse, dans un site charmant, à quelques minutes du village de Fleurier.

Jurassischer Verkehrsverein. Für das Initiativkomité zur Gründung eines jurassischen Verkehrsvereins laden der Präsident, Rektor Dr. Kaufmann und der Präsident, Obergerichtschreiber Walker in Solothurn zu einer konstituierenden Versammlung Sonntag den 26. Juni, nachmittags 1 Uhr in den Gasthof zum Löwen in Olten ein.

Berneroberland. Die Verkehrskommission des oberländischen Verkehrsvereins hat beschlossen, die Eröffnung des Verkehrsbureaus und eines ständigen Sekretärs auf nächsten Herbst zu verschieben. Bis zu jenem Zeitpunkt wird der interimistische Sekretär in der Regel jeweilen von 11—12 Uhr im offiziellen Verkehrsbureau in Interlaken zu treffen sein und dort die laufenden Geschäfte erledigen.

Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel. Die Gesellschaft hat die noch unverlost ausstehenden Obligationen des 4½ Prozent-Anleihens vom 13. April 1889 im Betrage von ursprünglich 1,500,000 Fr. gekündigt und den Inhabern die Konversion in vierprozentige Titel freigestellt. Für die Erklärung ist der 20. Juni als Endtermin bestimmt. Diejenigen Titel, deren Inhaber die angebotene Konversion nicht anzunehmen erklären, werden bis zum 20. Juni zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Meiringen. Der Gemeinnützige Verein von Meiringen und Umgebung hat ein hübsches Panorama herausgegeben, das die herrliche Gebirgswelt, in welcher das reichgeschmückte Haslithal eingebettet liegt, vor das Auge zaubert und entweder freudige Erinnerungen weckt oder den Entschluss zur Reife bringen muss, dem in seiner eigenartigen Schönheit unübertroffenen Thal- und Berggelände in kürzester Zeit einen Besuch abzustatten. Der bildlichen Darstellung sind orientierende, dem Reisenden trefflich dienende Notizen, sowie ein Uebersichtskärtchen der Verkehrsverbindungen und eine Ansicht von Meiringen beigegeben, für die dem genannten Verein jeder Besucher der lieblichen Thalschaft dankbar sein wird.

Pilatusbahn. Die Betriebsdirektion der Pilatusbahn, stets bestrebt, den Freunden des Pilatus etwas besonderes zu bieten, hat soeben ein neues *Panorama vom Pilatus* herausgegeben. In handlichem Taschenformat mit gefälligem Umschlag zeigt das Panorama das farbenprächtige, abwechslungsreiche Bild, das sich dem Reisenden auf dem berühmten Gipfel entrollt, und bildet so für die, die drunten sind, eine wirklich verlockende Einladung zum Besuche des Blumen- und sagengeschmückten Berges und einen unentbehrlichen Begleiter für Jeden, der auf seiner aussichtsreichen Höhe weilt. Das Panorama wird à Fr. 1.50 verkauft und ist sowohl auf den Dampfbooten des Vierwaldstättersees als an den Schaltern der Pilatusbahn, sowie in den meisten Buchhandlungen erhältlich.

Selzacher Passionsspiele. Die Spieltage sind: 19., 26. und 29. Juni; 3., 10., 13., 17., 24. und 31. Juli; 7., 14., 15., 21., 28. und 31. August und 4. und 11. September. Die Preise der Plätze variieren zwischen Fr. 2 und 8: Die Bühne ist von allen Plätzen gut zu übersehen. Billete können unter der Telegraph- und Telephon-Adresse „Passionsspiele Selzach" vorausbestellt werden. Die Aufführungen beginnen wiederum schon vormittags, genau um 11 Uhr, und dauern mit Unterbrechung (zweistündiger Mittagspause) bis Abends 5¼ Uhr. An den Vorstellungen beteiligen sich an Darstellern, Sängern, Musikanten und Bühnenpersonal über 250 Personen und sind dieselben sämtlich von Selzach. Das Schauspielhaus umfasst nebst der grossen Bühne einen gedeckten Zuschauerraum für mindestens 1200 Personen. Der dem Orchester und Sängerchore angewiesene Raum ist nach dem Muster des Wagnertheaters in Bayreuth hergestellt. Die Bühne selbst ist elektrisch beleuchtet und mit der allerneusten Vorrichtungen ausgestattet. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass man bei diesen Schauspielen nicht zu spät kommen darf, indem mit Beginn der Vorstellungen die Thüren geschlossen werden.

?? Fragekasten. ??

Auf welche Art und Weise lässt sich ranziges Olivenöl wieder brauchbar machen? Gefl. Antworten an die Redaktion erbeten.

Zur gefl. Beachtung.

Herr J. Huber zur Krone in Solothurn macht uns die angenehme Mittheilung, dass die erste diesjährige Aufführung des berühmten *Passionsspieles in Selzach* bei Solothurn Sonntag den 19. Juni, also am Tage nach unserer Generalversammlung, stattfindet und dass somit die bis zum Sonntag in Solothurn verbleibenden Mitglieder die Wahl haben zwischen dem *Besuche des Passionsspieles* und der *Besteigung des Weissensteins*. Es steht zu hoffen, dass recht Viele dieser freundlichen Einladung Folge leisten. Die Anmeldungen für das eine und andere werden am Versammlungstage mündlich entgegengenommen. *Das Centralbureau.*

AVIS.

M. Huber, hôtel de la Couronne, à Soleure, a eu l'obligeance de nous faire savoir que la première représentation du *Drame de la Passion* aura lieu, cette année, à Selzach, près de Soleure, le dimanche 19 juin, c'est-à-dire le lendemain de notre assemblée générale. Par conséquent, les membres qui resteront le dimanche à Soleure, auront le choix entre le spectacle de la *Passion* et l'ascension du *Weissenstein*.

Il y a lieu d'espérer que beaucoup répondront à cette aimable invitation. On est prié de s'annoncer verbalement pour l'une ou l'autre partie, le jour de l'Assemblée.

Le Bureau central.

☛ **Hiezu eine Beilage.** ☚

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und

ausserordentlich **billig**

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren **Hoteliers** darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

38 Bahnhofstrasse 38.

Fetter Unterwaldner-Reib-Käse
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter
Frische Nidel-Koch-Butter

liefert gut und billig

Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.

ILL. PROSPEKTE-PREISCOURANTS.
Clichés & Zeichnungen, WERKE, ETC.
per Artikelversch. billig
EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN
Kostenlose Probeskizze & Preis
MÖLLER & TRÜB
AARAU

Erste Kaffeerösterei nach Wiener Art

von S. Levaillant & Bollag, Basel 1922

empfiehlt ihre bekannten

Wiener und Karlsbadermischungen

stets frisch geröstet in Blechbüchsen von 15, 30 und 50 Ko.

Referenzen erster Hotels zu Diensten.

Neueste englische Closets

für Aborte.

ELMIGER & ZGRAGGEN

Baugeschäft & Baumaterialien-Handlung

Nachfolger von Joh. Meyer, Architekt

Inselistrasse 6 ✻ **LUZERN** ✻ hinter dem Bahnhof.
(Merkur)

Spezialität:

Neueste engl. Closets, Steinzeug- und Gussröhren

für Aborte, alle möglichen **Geruchverschlüsse, Wandbecken** und **Pissoirs** (in Thon, engl. Steinzeug und Guss), sämtliche **Wasserleitungsgegenstände** (Hahner, Bleiröhren etc.).

Wir besorgen auch **bezügliche** 2006

Installationen und jede vorkommende Reparatur.

Kaffee

Campinas, reinschmeckend	à Fr.	—.55	bis —.65	per ½ Ko.
„ blau sup. extra	„ „	—.70		„ „
Perl-Kaffee	„ „	—.80		„ „
Java, gelb	„ „	—.95		„ „
Blau-Java, Porto Ricco etc.	„	—.90	bis 1.20	„ „
Mokka, arabisch u. abessynisch	„	1.—	„ 1.30	„ „

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.

Spezielle Mischung für Hotel à Fr. **1.20** per ½ Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Cigarren

Max Oettinger
Zürich
HOTEL SCHWERT

Cigaretten

Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.

Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen.

Wir bringen statutengemäss nur solche Weine zum Verkaufe, welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchsstation in S. Michele a. d. Etsch bei der amtlichen Untersuchung in Bezug auf ihre Naturreinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben und Auskünfte erteilt die (H 1396 Z)

1837] **Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck.**

Zur beginnenden Saison empfehlen den **Herren Hotelbesitzern der Schweiz** die

allgemeiner Beliebtheit sich erfreuenden

Internationalen Thee-Melangen

(Mischungen von China-, Indien- und Ceylon-Thee)

in der Preislage von

Fr. 3.90, 4.60, 5.50 und 6.75 pro Kilo verzollt,

franko Haus.

Post-Versand in 3½ Ko.-Blechkasten.

Per Bahn in Kisten von 30/40 Ko. Inhalt.

Königsberger Thee-Compagnie,

M. acto 789/5 B *Berlin,* Leipzigerstrasse 42. 1997

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMÉRICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Fabrikation seit 1887.

Neue Hotel-Messerputzmaschine

Eigener Konstruktion und Anfertigung.

*Seit Jahren in den ersten Hote's und Restaurants **aller** Kulturstaaten glänzend bewährt.*

Beste Maschine auf dem Markte.

Köln 1893
Frankfurt a. M. 1894
Paris 1896
Goldene Medaillen.

Modelle für Hand- und Kraftbetrieb.

Prospekte gratis und franko

Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.,

15 Rossmarkt 15. 1857 Fa 42/3

Stellung als

Direktor oder Geschäftsführer

in Hotel I. Ranges, auf kommenden Winter, sucht **tüchtiger Fachmann** 30 Jahre alt. — Offerten unter **H 2009 R** befördert die Exped. d. Bl.

BUREAU TECHNIQUE
DE
CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES
PAUL SANDELIN, BRUXELLES

Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôteliers et Restaurateurs de Belgique

BUREAU TECHNIQUE de Constructions à l'épreuve du Feu, rapides et économiques, entraînant des réductions considérables de primes d'assurance.

PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1642

Adresse télégraphique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.

Restaurant „Victoria"

am Rheinfall ✻ **NEUHAUSEN** ✻ am Rheinfall

5 Minuten vom N. O.-Bahnhof.

Ganz neu und comfortabel eingerichtet.

Gute Küche. — Reelle Bedienung.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Spezialität in italienischen Arikeln.

Jedermann, speziell den Titl. Reisenden bestens empfohlen.

1968 **Victor Agolzer,** Eigentümer.

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1er ordre
Löwenstrasse 51 **Zürich** Telephon 3370

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Direktor.

Hotelier, Schweizer, durchaus erfahrener und fähiger Geschäftsmann, 36 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als **Direktor** oder **Hotel zu pachten.** Eintritt respektive Uebernahme kann vom 1. November 1898 an geschehen. — Offerten befördert unter Chiffre H 1977 R die Expedition d. Bl.

Oberkellner-Sekretär-Chef de réception-Geschäftsführer.

Ein vielbereister, im Hotelwesen durchaus erfahrener, junger Fachmann, der doppelten kaufmännischen Buchführung sowie der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht passende Stellung. Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten erbitte unter **„Veritas"** postlagernd **Münnerstadt,** Bayern.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & Cie

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 1969

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandes sécheuses
Désinfection, Essaugeage
Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. 1031

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne

Références des fers hôtels. → *TÉLÉPHONE* ← *Catalogue et devis gratuits.*

Leo Schmitz

Gas- u. Wasser-Installations-Geschäft

1961 **Zürich.**

Prospekte gratis und franko.

O F 5660

Hotel-Verkauf.

Ein alt bekanntes Hotel mit **guter Clientèle** an einem der **schönsten Plätze des Vierwaldstätter-Sees** ist auf Mitte Oktober an **zahlungsfähige, tüchtige Wirtsleute** zu verkaufen. Offerten befördert unter Chiffre **H 1993 R** die Expedition dieses Blattes.

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London nach

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: **J. & R. McCracken,** 38 Queen Street City EC.

Maison fondée en 1796. DÉPOSÉ

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompleter Robe — Tussors und Shantungs

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.60** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 – 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15--11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Die Kaffee-Rösterei
von
August Hoenes Wwe. & Co. in Basel
empfiehlt ihre auf's sorgfältigste ausgesuchten

Gerösteten Kaffee

in Blechtrommeln von 12,5 und 25 Kilos verpackt.
Halbkilo-Muster von den billigsten bis zu den feinsten Sorten stehen zu Diensten.
Referenzen von Ia. Hotels und Restaurants.

Für Hotels, Gasthöfe u. Fuhrhalter

empfehle mein assortiertes Lager
in sämtlichen Bürstenwaren zu sehr billigen Preisen.
Blochbürsten
von Fr. 8.— bis 30.—, neueste Façon, verstellbar auf jede Seite.
Pferdebürsten ∷ **Wagenbürsten** ∷ **Spaichenbürsten**
etc. etc.
Schnelle und prompte Bedienung wird zugesichert.
☞ Bei Beträgen von Fr. 50.— an 5 % Rabatt gegen Bar. ☜
Bürstenfabrik **E. Menne**
1967 Filiale: **Uster** (Schweiz).

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.
Beste Hektographen- **MASSE TINTE.**
2003 ∷ ∷ PROSPEKTE GRATIS. ∷ ∷ ∷

HOTEL A VENDRE

A vendre, dans une ville capitale de la Suisse française, un bel Hôtel-Pension et dépendances, de 1er rang, nouvellement construit et jouissant d'une excellente et nombreuse clientèle.

Situation splendide. Mobilier confortable et de bon goût. 30 chambres. 40 lits.

Eau de source à volonté. Grands jardins. Terrasses. Jeu de quilles. Remise. Ecurie. Chauffage central.

Position d'avenir pour un preneur sérieux.

S'adresser à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Berne,** sous **H 1831 F.**

Dauerhaft und praktisch. Grösste Leistungsfähigkeit.

Unentbehrlich

für alle Hotels, grössere Restaurants, Speisewirtschaften, Kantinen, Konditoreien etc. ist meine **so sehr beliebte und ausserordentlich praktische**

Passir-Maschine

„TRIUMPH".

Patentiert in den meisten Kulturstaaten, in der Schweiz unter No. 17779.
Ich liefere diese Maschine mit herausnehmbaren Sieben in drei Lochweiten. Man erzielt mit derselben überraschende Erfolge. Bedeutende Ersparnis an gewöhnlichen Sieben. Grosser Versand nach dem In- und Auslande.
Viele Anerkennungsschreiben.
Preis-Courant gratis und franko. 1865

Carl Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.

Niederlage zu Fabrikpreisen bei Herren
Hans Schneeberger & Co. in Basel,
Gerbergasse 16.

Fabrikation von Passir-Maschinen, Eis-Maschinen, Eiskonservatoren bewährtester Konstruktion, Lager sämtlicher praktischer Maschinen für die moderne Hotelküche.

Vertrauensstelle gesucht

als
Sekretär oder Kontroleur

für einen jungen gebildeten Mann, gut präsentierend und im Fache bewandert, die drei Sprachen perfekt sprechend und korrespondierend, ebenso in der Buchführung sowie Kontrole erfahren. Eintritt sofort oder später. Auf Wunsch wird Kaution geleistet. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter **H 1998 R.**

Passugger Mineralwasser

Rabiusa-Schlucht
Kt. Graubünden.

Milder alkalischer Säuerling „Theophil"
Günstigste Analyse.
Zuträglichstes Erfrischungs-Getränk.
Die Verdauung befördernd.
Säuretilgend.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30/1 oder 50/2 Flaschen auch direkt durch die

Passugger Heilquellen A.-G., Zürich,
1931 *Kappelergasse 15.*

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX * MI-SEC * SEC *
TRÈS SEC * BRUT * ROSÉ *

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Kurort Badenweiler
(Bad. Schwarzwald.)
Als **Sommeraufenthalt** für gr. Familie per sofort **„Villa Pflüger"**, prachtv. Lage mit tadelloser Einrichtung, auch Küche, zu vermieten. (Kauf nicht ausgeschl.) Auskunft durch **Amelie Pflüger.** 1999

So lange noch Vorrat!

10 Kilo prachtv. neue ged. Zwetschgen Fr. 4 30
10 „ neue honigsüsse Birnstückli „ 4.10
10 „ saure geschälte Aepfelstückli „ 6.20
J. Winiger, Boswyl.
2005 H2820Q

Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten
billigste Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weingrosshandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten
auf Wunsch gratis und franco.

Stempel

1863 aus Kautschuk und Metall
M. MEMMEL SOHN, BASEL
Katalog franko an Jedermann
Broncene Medaille f. Kautschukstempel & -Typen Schweiz. Landesausstellung Genf 1896
Patent ✚ Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches** u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.
Muster und Bezugsquellenliste versendet das
Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal
951] **in Zürich.**

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureaux
in **Zürich:** Lintheschergasse 22
in **Genf:** rue Pécolat No. 4.
Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
Der Titl. Prinzipalität zur gefl. Benützung bestens empfohlen.
1988] ***Die Landesverwaltung.***

La célèbre grande marque:

Le RHUM des Plantations St-JAMES

Ile Martinique

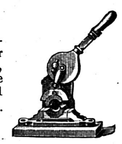
doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.

Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epiceries fines.

1955 En gros chez E. LUSCHER & BUHLER Jne, à Genève.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Hotel-Adressbuch

der Schweiz.
Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
Zum Preise von **5 Fr.** (für Vereinsmitglieder **3 Fr.**)
zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Hotel Bernerhof, Basel.

2 Minuten vom Centralbahnhof.

Besitzer: A. Geilenkirchen.

In prachtvoller, ruhiger Lage von städt. Parkanlagen umgeben.
Komfortabel u. behaglich eingerichtetes Haus.
Gute Küche. Vorzügliche Betten. 1939
Rauch- und Lesezimmer. Bäder.
Im Parterre Café-Restaurant. ∷ Civile Preise.

Institution Briod & Gubler,

1986 **Chailly** sur Lausanne. (750 L

In prachtvoller Lage am Genfer See. Französisch und Englisch. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen und Prospekt zu Diensten. **Die Direktion.**

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: **Eiermenagen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik dekorierter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Heilanstalten etc.
Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon **Luzern.** *Telephon*
1618

Für Hotels!

Rohr-Möbel für Garten & Veranda, in vorzüglicher Ausführung, ferner **Salon-Möbel (Pariser & Amerikaner Façon),** in feinster Farbenzusammenstellung, empfiehlt
H. Brunner-Wehrli, Rohrmöbelfabrik
1845 (O F 5092) **Uster** (Schweiz.)

Das Christliche Kellnerheim Zürich

1956 **Mühlebachstrasse 7** K 1056 Z
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gefl. Benutzung.
Gratis-Stellenvermittelung für Mitglieder.
Anteilscheine à Fr. 5.— und Fr. 20. – sind noch vorrätig.

Hotel-Pacht.

Im Hotelfache erfahrene und solvable Wirtsleute **suchen** in einer gewerbereichen Stadt oder Fremdenplatz ein **Jahresgeschäft II. Ranges** in Pacht zu nehmen. Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2002 R.**

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats:	Cahier à 50 feuilles	....	fr. 3.50
	„ à 100 „	....	„ 6.—
	„ à 200 „	....	„ 10.—
Contrats d'engagement (allem. ou français) le 100			„ 2.50

Hotel Porta Nigra. Trier

1952 —— neueröffnet. —— (Mag 638/5 K)
Haus I. Ranges, verbunden mit Wein- u. Bierrestaurant.
Emil Kathe.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.

Beilage zu No. 23 der „Hôtel-Revue“.

1942 **EISSCHRÄNKE** **BIER-BUFFETS,** Eidg. Patent 973 und 2233. Neues, sehr praktisches, Zeit und Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit od. ohne kompletem Zubehör empfiehlt i. garant. vorzügl. Konstruktion zu billigsten Preisen: **GLACE-MASCHINEN,** mit neuester Uebersetzung, alles Andere weit übertreffend. **CONSERVATOREN** Das Neueste und Beste für Gefrorenes und Roheis.

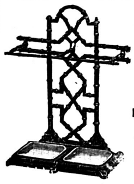
J. Schneider vormals C. A. Bauer, **Eiskastenfabrik, Zürich III.**

Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz. :: Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1895, Genf 1896.

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirte-Verein
Zürich
Waisenhausgasse 5,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926

Cocosläufer. Manillaläufer
Matten.
Preisliste mit Abbildungen gratis und franko.
Kostenvoranschläge und Muster-Collectionen franko. 1899
Carl Pricken
Mechan. Weberei u. Mattenfabrik
Mombach b. Mainz.

Guss- und schmiedeiserne



Schirm- und **Garderobe-ständer**
sowie **Fusskratzer,** neueste Formen und reichhaltigste Auswahl; **Treppenstühle** und **zusammenlegbare Treppen** in 2 Grössen
Suter-Strehler & Co.
(M5114Z) **Zürich.** 1732

GravirAnstalt
Stempel Fabrik
&
PRÄGE-ANSTALT
H. MOSER, BASEL
Bier- Consum- & Zahlmarken
Schlüssel & Thürschilder in Email & Metall

Sprachkundiger
Kaufmann
(deutsch, französisch, englisch, spanisch), perfekter Buchhalter, **sucht Stelle** als 2012 M2934c
Sekretär.
Gefl. Offerten sub Chiffre **Z. P. 3690** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Hotel-Restaurant.

In einer verkehrreichen Stadt (Württbg. Oberland) ist an der Hauptverkehrslage ein sehr frequentiertes Hotel mit feinem, stark besuchtem Weinrestaurant etc. und 20 fein ausgestatt. Fremdenzimmern eingetretener Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen. Angeld 20 Mille. Auskunft durch **Hch. Schulz, Freiburg i. B.,** Bertholdstr. 45 1990

Kernschinken

gut geräuchert, extra mager	10 Kg. Fr. 12.60
Magerspeck, durchzg., boraxfr.	" " " 13.40
Fettspeck, hohen	" " " 11.50
Schweinefett, garant. rein	" " " 11.30
Gedörrte Zwetschgen, süsse	" " " 4.30
Gedörrte Birnenschnitze	" " " 4.90

P. Joho, Versandtgesch., **Muri,** Aarg.
2010 H2882Q

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENÈVE 1896 MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 1696

Frequenter Passantenplatz a. Bodensee.

Elektrische Beleuchtung. *Wasserversorgung.*

Zu verpachten

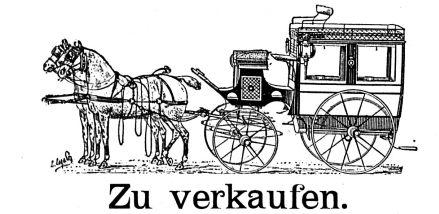
das **1. Hotel** am Platz mit 30 Zimmern und completem Inventar; Jahresgeschäft, von Fremden und Einheimischen stark besucht. Vorzügliche Lage vis-à-vis Bahnhof und Hafen.

Hierzu, event. auch separat, als **Herrschaftssitz** oder Fremdenpension eine einfache **Villa** mit 14 Zimmern, prachtvolle Aussicht, unmittelbar am See, eigene Badanstalt und Gondelhafen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z O 3440** vermittelt die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** M 8318 Z

Ventilationsanlagen

1685 erstellt für sämmtliche Zwecke M5184Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

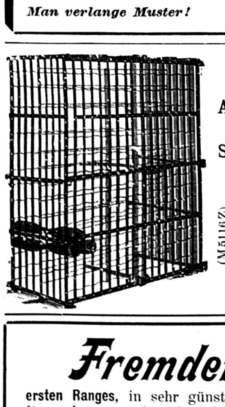


Zu verkaufen.

Ein fast neuer, leichter **Omnibus** 10—12plätzig, sehr schön und solid gebaut.

2011 **Ulr. Höhener,** Wagenbauer, Kirchgasse, **St. Gallen.**

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants
sind **Schnebli's** beliebten **Biscuit** und **Badener Kräbeli**
Unübertroffen in feinem Geschmack und Haltbarkeit!
Man verlange Muster! **Biscuitfabrik Schnebli** Baden.



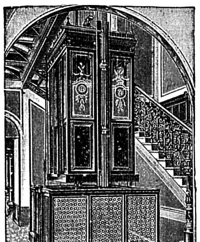
Flaschengestelle
Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servicetische, Speisekasten und -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.
Grosses Lager.
(M5116Z) Mech. Eisenmöbelfabrik 1733
Suter-Strehler & Cie., Zürich.

Fremden-Hotel

ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa **80 Betten,** Dependenzen und **schönen Gartenanlagen,** elektrischer Beleuchtung, **Seebadanstalt,** ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung **50 à 60,000 Fr.**

Offerten unter Chiffre **H 1687 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.
Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.
Das Hotelwesen der Gegenwart
von **Eduard Guyer.**
Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Façaden, innern Räumlichkeiten u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. **16 Fr.,** in feinem Einband mit Golddruck **18 Fr.** Die franz. Ausgabe kostet broch. **15 Fr.,** fein geb. **18 Fr.** 1297
Dictionnaire universel
pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.
Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von **Henry Duchamp** und **Albert Jenning.** Preis in elegantem Einband **2 Fr.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig
Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Personal-gesuche.

Dame de comptoir. On demande pour cette place pour un buffet de gare dans la Suisse française une personne de confiance, parlant les 3 langues et routinée comme telle. Recommandations sérieuses indispensables. Entrée desuite ou plus tard. Place à l'année. Adresser les offres avec certificats, photogr. et indication de l'âge à l'adm. du journal sous chiffre **1241.**

Hotel-Köchin, tüchtige, wird mit gutem Lohn für kommenden Herbst (September/Oktober) in ein grosses Hotel ersten Ranges gesucht. Die Stelle ist für das ganze Jahr mit sicherer Zukunft. Nur mit sehr guten Zeugnissen versehene Personen finden Berücksichtigung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1267.**

Oberkellner, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen versehen, findet in grösserm Hotel ersten Ranges Jahresstelle. Eintritt innert 14 Tagen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1269.**

Saaltochter, gewandte, englisch sprechend, gesucht in ein grosses Passanten-Hotel Graubündens. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1261.**

HÔTELIERS
à la recherche d'employés
insèrent avec succès dans
L'HÔTEL-REVUE
Journal le plus répandu dans les hôtels

Prix de l'annonce (compr. l. frais d'expédit. d'offres) 2 fr. Chaque répétit. 1.50	Les Sociétaires: 1 Fr. par insertion (non compr. les frais d'expédit. d'offres).

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Stellen-gesuche.

Aide de cuisine. Ein junger Koch, 22 J. alt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. **F. Schnebli,** Restaurant Jägerstübli, **Baden** (Schweiz).

Apprenti-cuisinier. 17jähr. flinker Jüngling, welcher die Conditoren-Lehrzeit absolviert hat, sucht baldigst Stelle in der franz. Schweiz in ein erstes Hotel zur Erlernung der feinen Küche. Offerten an die Expedition unter Chiffre **1263.**

Buffetdame, tüchtig u. zuverlässig, im Wirtschaftsfache durchaus bewandert, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1234.**

Chef de cuisine, Suisse français, parlant allemand, cherche place maison Ier ordre; excellents certificats. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre **1245.**

Chef de cuisine, tüchtig, beider Sprachen mächtig, mit prima Referenzen und Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Stelle in grösserm Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1255.**

Chef de cuisine, 29 ans, cherche place pour la saison d'hiver dans le midi dans bonne maison de Ier ordre. Bons certificats à disposition. Entrée à partir du 1er octobre. Ecrire sous chiffre **1260** à l'administration du journal.

Coiffeuse wünscht Stelle in grösserem Kurhaus oder Berghotel. Dieselbe ist der deutschen und französischen Sprache mächtig und spricht ziemlich englisch. Kann auch allen Bureauarbeiten vorstehen. Offerten an die Exped. unter Chiffre **1262.**

Commissionnaire ou garçon d'office. Un garçon de 14 ans, intelligent, cherche pour la saison d'été une occupation dans un hôtel ou pension. Bon traitement préféré au salaire. Adresser offres et conditions à M. **Ch. Chevallaz,** Av. Bergières 33, **Lausanne.** 2004 O919L

Concierge od. Conducteur. Tüchtiger Mann, 32 Jahre alt, grosse Statur, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten an die Expedition unter Chiffre **1265.**

Haushälterin. Junge Wwe., im Haushaltungs- wie im Hotelwesen durch u. durch bewandert, sucht passende Stellung. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. C. 3453** an **Rudolf Mosse, Zürich.** M2698c

Kellner-Volontär. Ein jung. Kellner von 18 Jahren sucht Stelle als Volontär in einem guten Fremden-Hotel. Zeugnisse. Sich an **Adhemar Haenni,** Château d'Ouchy, **Lausanne** zu wenden. Ac6362L

Koch, junger, welcher 2 Saisons als Volontär in Hotel I. Ranges gearbeitet, sowie die schweizerische Hotelfachschule besucht u. im Besitze guter Zeugn. ist, wünscht auf Mitte Juni oder Anfang Juli eine Aidestelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1248.**

Kochlehrling. Ein 17jährig., intelligenter Bursche sucht unter günstigen Bedingungen in einem grössern Hotel Kochlehrstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1253.**

Kochlehrling. Ein junger, starker, mit Sekundarschulbildung u. ziemlich gut französisch sprechender Mann aus guter Familie sucht Kochlehrstelle in einem gut frequentiert. Hotel II. Ranges (Jahresgeschäft). Offert. mit Bedingungen nimmt entgegen **J. Nagler,** zur Volksküche, **Zürich I.** 1256

Koch-Volontär. Junger, in seinem Berufe tüchtig. Konditor wünscht Stelle in ein grösseres Hotel als Volontär. Französische Schweiz erwünscht. Offerten an **W. Zachmann,** per adr. Hrn. W. Rinderspacher, Tüllingerweg 2, **Basel.**

Koch-Volontär. Ein junger, tüchtiger Pâtissier wünscht Stelle in obiger Eigenschaft in ein grösseres Hotel. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre **1253.**

Küchen-Gouvernante. Frauenzimmer, beider Sprach. mächtig, im Hotelservice u. schriftlichen Arbeiten gewandt, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft oder auch als Stütze der Hausfrau. Beste Referenzen. Offerten an die Expedition unter Chiffre **1264.**

Restaurations-Kellner, tüchtig, 24 J. alt, der Hauptsprachen gründl. mächtig, wünscht Stelle in bessere Restauration od. Hotelrestaurant für kommende Wintersaison. Prima Zeugnisse. Beste Referenzen. Off. a. d. Exped. d. Bl. unter Chiffre **1242.**

Restaurations-Kellner. Ein 21jähriger Jüngling, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung als Restaurations- oder Saalkellner. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **1240.**

Saalkellner. Ein jüng. Saalkellner s. Stelle für kommende Wintersaison; am liebsten in Frankreich od. der französischen Schweiz. Prima Zeugnisse und Referenzen. Off. an die Expedition d. Bl. unt. Chiffre **1243.**

Saallehrtochter. Jüngere Tochter aus guter Familie, deutsch u. französisch sprechend, sucht in grösserem Berghotel Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1268.**

Saaltochter. Eine j. Tochter aus gut. Hause wünscht sofort Stelle als zweite Saaltochter in einem Hotel. Gefl. Off. an **Emma Urech, Lenzburg.** 1238

Saaltochter-Volontärin. Eine gebildete Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Volontärin in ein besseres Hotel. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **1239.**

Saucier, bestens empfohlen, sucht Engagement für die Saison, vorzugsweise in der deutschen oder auch franz. Schweiz. Eintritt sofort od. nach Belieben. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1211.**

Secrétaire, parlant 4 langues, bons certificats, cherche place pour de suite pour cause de changement de propriétaire. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **1259.**

Sekretär. Junger Mann, deutsch, franz. und engl. sprechend, m. sämtlichen Hotelbranchen vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, baldiges Engagement. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **1209.**

Sekretär oder Kassier. Junger Mann, 20 Jahre alt militärfrei, sucht auf kommende Wintersaison z. Vervollkommnung in der franz. Sprache Stelle als Sekretär oder Kassier nach dem Süden in ein Hotel I. Ranges. Kautionsfähigkeit Fr. 1000. Gute Zeugnisse. Prima Referenzen. Off. an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **1244.**

Unter-Portier. Ein Jüngling von 18 Jahren, deutsch u. französisch sprechend, der schon etwas v. Portierdienst versteht, wünscht Stelle in ein Hotel. Kleiner Lohnanspruch. Eintritt in 14 Tagen. Off. a. d. Exped. unter Chiffre **1254.**

Zimmermädchen, tüchtig., sprachkundiges, sucht Saisonstelle in einem Hotel ersten Ranges. Prima Zeugnisse mit Photographie stehen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **1266.**

HOTEL-REVUE
Organe de la Société Suisse des Hôteliers. Journal avantageux pour Insertions de
Demandes d'emploi
DES EMPLOYÉS D'HOTELS.

Les Abonnés de l'„Hôtel-Revue“ occupent en tout plus de 25 000 employés.	Une insertion 1.50, de l'étranger 2 fr. Répétit. 1 fr. Joindre montant en timbres

Feier zur Eröffnung

des

Schweizerischen Landesmuseums

25. Juni 1898. ZÜRICH 25. Juni 1898.

Grosser kostümierter Festzug

mit 2000 Teilnehmern, 300 Berittenen, 100 Wagen, sowie 21 Musikkorps

darstellend

Die Schweizerischen Volkstrachten in Bildern aus dem Volksleben

in 22 Haupt-Gruppen.

Das offizielle **„Album“** (Programm) des Festzuges (Verkaufspreis Fr. 2.—)

enthaltend

1. **Detailliertes Gruppenverzeichnis,**
2. **Marschroute,**
3. **Die Zeichnung des Festzuges in 24 Blättern,** 20×65 cm. Gezeichnet von Carl Jauslin, Kunstmaler.
4. **Beschreibung der Gruppen,** in Poesie, von Leonhard Steiner,

erscheint Donnerstag den 16. Juni und wird den Interessenten, **wenn untenstehender Bestellschein bis spätestens am Mittwoch den 15. Juni in unsern Händen ist, sofort** nach Erscheinen gegen Nachnahme von **Fr. 2.—** (Porto inbegriffen) zugestellt.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt und ausgeführt. Später als am 16. Juni eintreffende Bestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Vorrat. Es wird nur **eine** Auflage des „Albums“ (Programm) erstellt.

Zürich, im Juni 1898.

Das Offizielle Verkehrsbureau Zürich.

Abtrennen.

Dieser Bestellschein ist bis **spätestens** Mittwoch den 15. Juni vormittags einzusenden an die Adresse: **Offizielles Verkehrsbureau Zürich** (Börse).

Bestell-Schein.

Unterzeichneter bestellt ..... Exemplar des Offiziellen **„Album“** (Programm) des kostümierten Festzuges und wünscht, dass ihm dasselbe sofort nach Erscheinen unter Kostennachnahme zugestellt werde.

(Ort) (Datum) (Unterschrift, deutlich schreiben)

..... den ....

(Genaue Bezeichnung des Wohnorts, Strasse etc.) .....

Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.